

ASBJØRN JAKLIN

# ROTE ZONE

KRIMINALROMAN  
SUHRKAMP



Hotel Sydspissen, norwegischer Jagdfliegerankauf, große Sache. Du kommst mit der nächsten Gondel runter und fährst so schnell es geht auf diese Konferenz.«

»Ja, ja, aber worum geht's da eigentlich?«

»Nordgebiete, Sicherheit, irgendetwas in der Richtung. Darum geht's doch immer.«

Alex hörte Erstad in Papieren blättern. »Ich schicke dir das Programm per E-Mail. Ein interessanter Bursche von Eurofighter ist dabei, das sind die, deren Angebot für die neuen Jagdflugzeuge nicht akzeptiert wurde.«

»Die sich zurückgezogen haben«, korrigierte ihn Alex. »Aus Protest,

wegen der Absprache der Norweger mit den Amerikanern.«

»Mag sein. Anyway, los jetzt! Die Pressekonferenz hat schon begonnen. Vergiss die Umfrage! Im schlimmsten Fall klinken wir eine Anzeige mit Eigenwerbung ein.«

»Wolltest du mich als ehemaligen Marinejäger nicht eigentlich von Verteidigungsthemen fernhalten?«

»Prinzipien kannst du reiten, wenn du die Mannschaft dafür hast! Im Sommer heißt es: Alle Mann an die Pumpen!«

»Erstad, nur der guten Ordnung halber: Nicht ich, sondern *Nordlys* hat diese Quarantäne in Verteidigungsfragen verhängt.«

»Hold your horses! Ich mag dich

eigentlich, aber wenn du weiterhin aufsässig bist, versetze ich dich in die Netzredaktion. Wie lange bist du jetzt bei uns?«

Er hatte am 1. Oktober angefangen.

»Bald neun Monate, dass muss reichen. Die Quarantäne ist aufgehoben. Get your feet moving!«

Alex betrat das ehemalige Lager Sydspissen und fühlte sich sofort unwohl. Nicht nur, weil sämtliche ehemaligen Militärangehörigen zwiespältige Gefühle gegenüber derartigen Urlaubseinrichtungen hatten. Er erinnerte sich an lange und langweilige Wochenenden mit ziemlich feuchten Samstagen und der schlechten Verfassung am Tag danach, wenn sie

zurück zu den Kasernen im Inneren der Provinz Troms führen. Außerdem wirkte das Gelände heruntergekommen. Die alten Holzgebäude waren während des Krieges als Gefangenenlager und nach 1945 als Gefängnis für internierte NS-Mitglieder genutzt worden.

Alex hatte von Dingen gelesen, die nicht ohne Grund in ganz Norwegen Aufsehen erregt hatten. Ein Leiter der Lagerwache war im Frühjahr 1945 Amok gelaufen, hatte sein ganz privates Todesurteil über einen Landesverräter verhängt und ihn mehrfach vor ein fiktives Liquidierungskommando gestellt. Nachts ließ man den Gefangenen mit einer Schlinge um den Hals in einem Sarg liegen, so dass er sich beinahe selbst

stranguliert hätte. Alex wäre in Afghanistan auch gern auf feindliche Gefangene losgegangen, die Kameraden von ihm getötet hatten, allerdings hatte die Professionalität derartige Auswüchse unterbunden. Im Frühjahr 1945 schien diese Professionalität gefehlt zu haben.

Er ging an den alten Holzbaracken vorbei auf ein großes modernes Gebäude am See zu. Sydspissen Hotel hieß die Anlage jetzt, ausgesprochen vornehm. Das Hotel lag nur einen Steinwurf von Tromsøs populärstem Park, Telegrafbukta, entfernt, der vor allem für das große Rockfestival Bukta bekannt war. Blaugefrorene Kinder wateten dort im flachen Wasser, und einmal im Jahr feierten die Abiturienten hier ihre